Protokoll zum Besuch bei Fa. Falke

Mittwoch 09.05.2018, Dorfchemnitz

Ankunft ca. 10 Uhr bei Fa. Falke GmbH in Dorfchemnitz mit herzlicher Begrüßung und Empfang von Herrn Gerhardt, er ist der Leiter vom Standort der Fabrik und für viele Jahre dort ansässig.

Falke begann im Jahre 1991 in Dorfchemnitz zu produzieren und hat alle benötigten Fachkräfte aus der Region, welche extrem stark im Textilbereich ist, für das Unternehmen gewinnen können. Mittlerweile sind am Standort Dorfchemnitz rund 200 Mitarbeiter tätig.

Nach kurzer Einführung ins Unternehmen und Erklärung des Ablaufs und Position des   
Unternehmens, gab es die Möglichkeit in dem hauseigenen Verkauf Falke Produkte zu erwerben und sich schon mal einen Überblick über das bestehende Sortiment und die Qualität der Produkte zu verschaffen.

Die Besichtigung der Produktion erfolgte in zwei Gruppen. Begonnen wurde bei dem Finishing, diese Abteilung besteht aus dem Formen mit Dampf und Hitze und der anschließenden Qualitätskontrolle bei der jeder einzelne Strumpf per Hand auf Fehler kontrolliert wird, auch das Verpacken geschieht per Hand und wird in dieser Abteilung durchgeführt.

In der Produktionshalle wurden moderne Strickmaschinen besichtigt. Falke kann mit einer Ausstattung von ca. 500 Maschinen mehr als 35.000 Strümpfe pro Tag produzieren und dazu kommt noch eine große Menge an Nebenprodukten, alles in der Fabrik am Standort Dorfchemnitz.

In der Näherei, mit wenigen Arbeitsplätzen, arbeiten wenige, qualifizierten Mitarbeiterinnen.   
In dieser Abteilung werden Strumpfhosen und Leggins nach dem Stickvorgang weiterbearbeitet.

Der Besuch bei Falke war höchst informativ und das Durchlaufen einer Produktion von Produkten aus Maschenware auf einem so hohen Niveau war extrem spannend und lehrreich, da das Thema Maschenware in der Hochschule wenig praktischen Bezug findet. Die Anforderungen an die Mitarbeiter und das technische Know-how im Bereich Textil sind sehr hoch.

Wir als Studiengang Bekleidungstechnik möchten uns ganz herzlich dafür bedanken, dass uns diese Exkursion ermöglicht wurde und wir so viel Wissen dadurch mitnehmen konnten.

Maren Cichon, BTK Sem. 4